Persönlicher Auftrag

Der Hochwürdigste*
Garland F. Byers, Jr., J.D., D.D.‡
Bischof für die Völker, unter apostolischem Auftrag



Cäsarea Philippi, wo Petrus Jesus als den Christus bekannte, wo unser Herr Seinen Jüngern die Schlüssel des Himmelreichs gab und wo Er Seine Jünger zum ersten Mal rief, ihr Kreuz auf sich zu nehmen und Ihm nachzufolgen. Matthäus 16,13–24 (Schlachter 1951).

Fotografie: American Colony Photo Department, zwischen 1898 und 1914. Library of Congress, G. Eric and Edith Matson Photograph Collection (gemeinfrei).

„…Will jemand mir nachkommen, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach."

Lukas 9,23 (Schlachter 1951)

Es ist unter Kirchen und einzelnen Bischöfen ebenso wie unter weltlichen Organisationen gängige Praxis, das darzulegen, was die weltliche Welt ein „Leitbild" nennt. Ich halte diese Praxis für informativ und hilfreich zugleich. In einem geistlichen Rahmen ist es jedoch meines Erachtens angemessener, von einer Erklärung zum persönlichen Auftrag zu sprechen. Die Ausbreitung des Evangeliums und das Werk des Himmelreichs unterscheiden sich sehr von einem gewinnorientierten Unternehmen oder selbst von einem gemeinnützigen Unternehmen in der weltlichen Welt. Auch wenn wir in der Kirche aus Zweckmäßigkeit manche weltlichen Gepflogenheiten übernehmen, sollten manche Dinge abgesondert und daher heilig sein.

Ich lege nun dar, was ich als meine eigene Berufung im Dienst unseres HERRN Jesus Christus ansehe.

Bevor ich dies unternehme, erkläre ich klar, freimütig und ohne jede Entschuldigung, dass ich an Jesus Christus glaube, den eingeborenen Sohn Gottes, des Vaters im Himmel,[1] und an den Heiligen Geist, der uns von Jesus Christus bei Seiner Auffahrt zur Rechten Gottes gesandt wurde.[2] Ich gehöre Jesus. Er ist der HERR meines Lebens. Er ist mein Meister, und Ihm allein diene ich.[3] Ich widersage dem Satan und allen seinen Werken,[4] und ich gebe Gott, dem Höchsten, Herrlichkeit und Ehre und Lob durch Seinen Sohn, unseren HERRN Jesus Christus.[5]

ERKLÄRUNG ZUM PERSÖNLICHEN AUFTRAG

An die Kirche, den Leib Christi, in der Diaspora[6] unter den zehn Königreichen[7]:

1. Ich bin ein Bischof in Apostolischer Sukzession, geweiht durch die Handauflegung[8] in Linien, die dokumentiert und ununterbrochen, Bischof um Bischof,[9] auf vier der ursprünglichen zwölf Apostel, auf den Apostel Paulus und auf fünf der siebzig Apostel

zurückgehen, die von unserem HERRN und Heiland Jesus Christus persönlich ausgesandt wurden,[10] wobei jede Linie auf dieser Website zur öffentlichen Einsicht dargelegt ist.

2. Zusätzlich dazu, dass ich das Bischofsamt in der Kirche Jesu Christi innehabe,[11] bin ich berufen und gesalbt als ein Schriftgelehrter des Himmelreichs, von dem Jesus in den Schriften sprach.[12] Ich habe die besondere Berufung, Lehre für die christlichen Gläubigen zu schreiben, im Unterschied dazu, eine Gemeinde als Pastor zu leiten oder andere geistliche Tätigkeiten auszuüben, Salbungen, die andere innehaben.[13]

3. In der Ausübung des Bischofsamtes übe ich das Amt der Schlüssel aus, so wie dieses Amt von unserem HERRN Seinen Aposteln und ihren Nachfolgern gegeben wurde.[14]

4. Ich lehre die wahre Lehre, die von Jesus Christus, unserem HERRN und Heiland,[15] überliefert wurde und die im Lauf der Zeitalter falsch übersetzt, verwässert, verfälscht,[16] zum Gegenstand der Simonie gemacht[17] und zur Waffe gemacht wurde, um als Rechtfertigung dafür zu dienen, zu töten, zu stehlen und zu zerstören.[18]

5. Ich berichtige falsche Lehre, wo immer sie sich findet, es sei gelegen oder ungelegen,[19] und bin allein Jesus Christus zur Treue verpflichtet, dem König der Könige.[20]

6. Ich benenne falsche Propheten, falsche Apostel und falsche Lehrer,[21] und ich trete ihren falschen Lehren entgegen und weise sie scharf zurecht, damit sie gesund seien im Glauben.[22]

7. Als Bischof und Schriftgelehrter des Himmelreichs gebrauche ich das Wort Gottes, um die Festungen des Feindes niederzureißen,[23] von denen sich manche als Werke eines Engels des Lichts ausgeben[24] und viele irreführen.[25]

8. Ich verbreite das Wort Gottes unter allen Völkern, wie es dem ausdrücklichen Befehl unseres HERRN Jesus entspricht.[26]

9. Ich diene keiner Denomination und trete für keine ein; ich diene der einen Kirche Jesu Christi mit den ursprünglich gegebenen Lehren,[27] indem ich jene Lehren und Überlieferungen annehme, die mit Seinem Wort übereinstimmen,[28] und menschengemachte Lehren als Lehren der Dämonen verwerfe.[29]

10. Ich rufe zur christlichen Einheit im Leib Christi auf und wirke für sie,[30] damit wir der schrecklichen Trübsal standhalten können, die kommen wird[31] in den Tagen der zehn Königreiche[32] und der Herrschaft des Antichristen.[33]

11. Ich predige euch kein neues Evangelium und gedenke dabei voll und ganz der Worte des Paulus: „Aber wenn auch wir oder ein Engel vom Himmel euch etwas anderes als Evangelium predigen würde außer dem, was wir euch verkündigt haben, der sei verflucht! Wie wir zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn jemand euch etwas anderes als Evangelium predigt außer dem, das ihr empfangen habt, der sei verflucht!“[34]

12. Ich spreche zu den Völkern als ein Bischof, der dem Dienst Christi geweiht ist,[35] ohne Rücksicht auf die Grenzen der Denominationen, da diese zur Zeit Christi nicht bestanden[36] und für die geordnete Verwaltung der Kirche geschaffen worden sind.[37] Da ich das Bischofsamt innehabe und keiner Denomination angehöre, halte ich mich an den ursprünglichen Auftrag Christi, nämlich die Völker zu evangelisieren,[38] damit alle zur Erkenntnis der Wahrheit kommen und die Wahrheit sie frei mache.[39]

Anmerkungen

Die Heilige Schrift wird nach der Schlachter-Bibel 1951 angeführt (© 1951 Genfer Bibelgesellschaft; Lizenz: Creative Commons Namensnennung 4.0; Quelle: eBible.org). Die Worte Christi sind mit ihren Anführungszeichen rot gesetzt. ANF = Ante-Nicene Fathers; NPNF2 = Nicene and Post-Nicene Fathers, Second Series; Easton = B. S. Easton, The Apostolic Tradition of Hippolytus (1934).

1 Johannes 3,16 (Schlachter 1951) „Denn Gott hat die Welt so geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.“ Johannes 1,14 (Schlachter 1951) „Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“ Johannes 1,18 (Schlachter 1951) „Niemand hat Gott je gesehen; der eingeborene Sohn, der im Schoße des Vaters ist, der hat uns Aufschluß über ihn gegeben.“ 1. Johannes 4,9 (Schlachter 1951) „Darin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, daß Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben möchten.“

2 Johannes 16,7 (Schlachter 1951) „Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, daß ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ich aber hingegangen bin, will ich ihn zu euch senden.“ Johannes 14,26 (Schlachter 1951) „der Beistand aber, der heilige Geist, welchen mein Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“ Johannes 15,26 (Schlachter 1951) „Wenn aber der Beistand kommen wird, welchen ich euch vom Vater senden

werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, so wird der von mir zeugen;“ Markus 16,19 (Schlachter 1951) „Der Herr nun, nachdem er mit ihnen geredet hatte, ward aufgenommen in den Himmel und setzte sich zur Rechten Gottes.“ Apostelgeschichte 1,9 (Schlachter 1951) „Und nach diesen Worten wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und vor ihren Augen weg.“ Apostelgeschichte 2,33 (Schlachter 1951) „Nachdem er nun durch die rechte Hand Gottes erhöht worden ist und die Verheißung des heiligen Geistes vom Vater empfangen hat, hat er das ausgegossen, was ihr jetzt sehet und höret.“ Hebräer 1,3 (Schlachter 1951) „welcher, da er die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens ist und alle Dinge trägt mit dem Wort seiner Kraft, und nachdem er die Reinigung unserer Sünden durch sich selbst vollbracht, sich zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt hat“

3 Matthäus 4,10 (Schlachter 1951) „...«Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen!»“ Johannes 13,13 (Schlachter 1951) „Ihr heißet mich Meister und Herr und saget es mit Recht; denn ich bin es auch.“ Matthäus 6,24 (Schlachter 1951) „Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den andern lieben, oder er wird dem einen anhangen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.“ Römer 14,8 (Schlachter 1951) „Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn; ob wir nun leben oder sterben, so sind wir des Herrn.“ 1. Korinther 6,19–20 (Schlachter 1951) „Oder wisset ihr nicht, daß euer Leib ein Tempel des in euch wohnenden heiligen Geistes ist, welchen ihr von Gott empfangen habt, und daß ihr nicht euch selbst angehöret? Denn ihr seid teuer erkauft; darum verherrlichet Gott mit eurem Leibe!“ *Martyrium des Polykarp* 9 (ANF 1): „Sechsundachtzig Jahre habe ich Ihm gedient, und Er hat mir nie ein Unrecht getan; wie könnte ich da meinen König und meinen Heiland lästern?“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt)

4 1. Johannes 3,8 (Schlachter 1951) „Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, daß er die Werke des Teufels zerstöre.“ Jakobus 4,7 (Schlachter 1951) „So unterwerfet euch nun Gott! Widerstehet dem Teufel, so flieht er von euch;“ Epheser 6,11 (Schlachter 1951) „Ziehet die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr den Kunstgriffen des Teufels gegenüber standzuhalten vermöget;“ Hippolyt, *Apostolische Überlieferung* 21 (Easton): „Ich widersage dir, Satan, und allen deinen Dienern und allen deinen Werken.“ (aus dem Englischen von Easton übersetzt) Tertullian, *De spectaculis* 4 (ANF 3): „wir legen öffentlich Zeugnis ab, dass wir dem Teufel, seinem Gepränge und seinen Engeln widersagt haben.“ (aus dem Englischen der ANF 3 übersetzt) Kyrill von Jerusalem, *Katechesen* 19 (Mystagogische Katechese 1), 4–8 (NPNF2 7): „...dir wird geboten, mit gegen ihn ausgestrecktem Arm, als wäre er gegenwärtig, zu sprechen: ‚Ich widersage dir, Satan.‘ ... Dann wirst du gelehrt, in einem zweiten Satz zu sprechen: ‚und allen deinen Werken.‘“ (aus dem Englischen der NPNF2 7 übersetzt)

5 Offenbarung 5,13 (Schlachter 1951) „...Dem, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamm gebührt das Lob und die Ehre und der Ruhm und die Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit!“ 1. Timotheus 1,17 (Schlachter 1951) „Dem König der Ewigkeit aber, dem unvergänglichen, unsichtbaren, allein weisen Gott, sei Ehre und Ruhm von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“ Judas 25 (Schlachter 1951) „Gott allein, unsrem Retter durch Jesus Christus, unsren Herrn, gebührt Herrlichkeit, Majestät, Macht und Gewalt vor aller Zeit, jetzt und in alle Ewigkeit! Amen.“ Römer 16,27 (Schlachter 1951) „ihm, dem allein weisen Gott, durch Jesus Christus, sei die Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“ „Gott, der Allerhöchste“: 1. Mose 14,18–20 (Schlachter 1951) „Aber Melchisedek, der König von Salem, brachte Brot und Wein herbei. Und er war ein Priester Gottes, des Allerhöchsten. Und er segnete ihn

und sprach: Gesegnet sei Abram vom allerhöchsten Gott, dem Besitzer des Himmels und der Erde. Und gelobt sei Gott, der Allerhöchste, der deine Feinde in deine Hand geliefert hat! Und Abram gab ihm den Zehnten von allem." Markus 5,7 (Schlachter 1951) „schrie mit lauter Stimme und sprach: Jesus, du Sohn Gottes, des Höchsten, was habe ich mit dir zu schaffen? Ich beschwöre dich bei Gott, daß du mich nicht peinigest!" Lukas 8,28 (Schlachter 1951) „Als er aber Jesus sah, schrie er, warf sich vor ihm nieder und sprach mit lauter Stimme: Was habe ich mit dir zu schaffen, Jesus, du Sohn Gottes, des Höchsten? Ich bitte dich, peinige mich nicht!" Apostelgeschichte 16,17 (Schlachter 1951) „Diese folgte Paulus und uns nach, schrie und sprach: Diese Männer sind Diener des höchsten Gottes, die euch den Weg des Heils verkündigen!"

6 Jakobus 1,1 (Schlachter 1951) „...grüßt die zwölf Stämme, die in der Zerstreuung sind!" 1. Petrus 1,1 (Schlachter 1951) „...an die auserwählten Fremdlinge in der Zerstreuung, in Pontus, Galatien, Kappadozien, Asien und Bithynien..." Johannes 11,52 (Schlachter 1951) „...damit er auch die zerstreuten Kinder Gottes in Eins zusammenbrächte." Johannes 10,16 (Schlachter 1951) „Und ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stalle sind; auch diese muß ich führen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirt werden." Apostelgeschichte 8,4 (Schlachter 1951) „Die nun, welche sich zerstreut hatten, zogen umher und verkündigten das Wort des Evangeliums."

7 Daniel 2,41–44 (Schlachter 1951) „Daß du aber die Füße und Zehen, teils aus Töpferton und teils aus Eisen bestehend gesehen hast, bedeutet, daß das Königreich sich zerspalten wird; aber es wird etwas von der Festigkeit des Eisens darinnen bleiben, gerade so, wie du Eisen mit Tonerde vermengt gesehen hast. Und wie die Zehen seiner Füße teils von Eisen und teils von Ton waren, so wird auch das Reich zum Teil widerstandsfähig und zum Teil zerbrechlich sein. Daß du aber Eisen mit Tonerde vermengt gesehen hast, bedeutet, daß sie sich zwar durch Verheiratung vermischen, aber doch nicht aneinander haften werden, wie sich ja Eisen mit Ton nicht vermischen läßt. Aber in den Tagen jener Könige wird der Gott des Himmels ein Reich aufrichten, das ewiglich nie untergehen wird; und sein Reich wird auf kein anderes Volk übergehen; es wird alle jene Königreiche zermalmen und ihnen ein Ende machen; es selbst aber wird ewiglich bestehen;" Daniel 7,7 (Schlachter 1951) „Nach diesem sah ich in den Nachtgesichten und siehe, das vierte Tier war furchterregend, schrecklich und außerordentlich stark; es hatte große eiserne Zähne, fraß und zermalmte und zertrat das Übrige mit den Füßen; es war ganz anders als die vorigen Tiere und hatte zehn Hörner." Daniel 7,20 (Schlachter 1951) „auch betreffs der zehn Hörner auf seinem Haupte und über das andere, das hervorbrach und vor welchem drei ausfielen; von jenem Horn, welches Augen hatte und ein Maul, das große Dinge redete und das so viel größer aussah als seine Gefährten." Daniel 7,24 (Schlachter 1951) „Und die zehn Hörner bedeuten, daß aus diesem Reich zehn Könige aufstehen werden..." Offenbarung 12,3 (Schlachter 1951) „Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: siehe, ein großer, feuerroter Drache, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen;" Offenbarung 12,18–13,1 (Schlachter 1951) „Und ich stellte mich auf den Sand des Meeres. Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das zehn Hörner und sieben Köpfe hatte und auf seinen Hörnern zehn Kronen, und auf seinen Köpfen Namen der Lästerung." Offenbarung 17,3 (Schlachter 1951) „Und er brachte mich im Geist in eine Wüste. Und ich sah ein Weib auf einem scharlachroten Tiere sitzen, das voll Namen der Lästerung war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte." Offenbarung 17,7 (Schlachter 1951) „Und der Engel sprach zu mir: Warum verwunderst du dich? Ich will dir das Geheimnis des Weibes sagen und des Tieres, das sie trägt, welches die sieben Köpfe und die

zehn Hörner hat.“ Offenbarung 17,12 (Schlachter 1951) „Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, welche noch kein Reich empfangen haben; aber sie erlangen Macht wie Könige auf eine Stunde mit dem Tier.“ Offenbarung 17,13 (Schlachter 1951) „Diese haben einerlei Ansicht, und ihre Macht und Gewalt übergeben sie dem Tier.“ Offenbarung 17,16–17 (Schlachter 1951) „Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das Tier, diese werden die Hure hassen und sie einsam machen und nackt und ihr Fleisch verzehren und sie mit Feuer verbrennen. Denn Gott hat ihnen ins Herz gegeben, seine Absicht auszuführen und ihr Reich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes erfüllt sein werden.“ Irenäus, *Gegen die Häresien* V.26.1 (ANF 1): „die zehn Könige, die dann aufstehen werden, unter denen das Reich, das jetzt [die Erde] beherrscht, aufgeteilt werden wird.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) Hippolyt, *Über Christus und den Antichrist* 25, 27–28 (ANF 5): „die zehn Hörner des vierten Tieres sind über zehn Königreiche verteilt.“ (aus dem Englischen der ANF 5 übersetzt) Laktanz, *Divinae institutiones* VII.16 (ANF 7): „bis zehn Könige zur selben Zeit aufstehen, die die Welt aufteilen werden, nicht um sie zu regieren, sondern um sie zu verzehren.“ (aus dem Englischen der ANF 7 übersetzt) *Barnabasbrief* 4 (ANF 1): „Zehn Königreiche werden auf der Erde herrschen, und ein kleiner König wird nach ihnen aufstehen, der drei der Könige auf einmal unterwerfen wird.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt)

8 1. Timotheus 4,14 (Schlachter 1951) „Vernachlässige die Gabe nicht, die du hast, die dir durch Weissagung unter Handauflegung der Ältesten verliehen wurde!“ 2. Timotheus 1,6 (Schlachter 1951) „Aus diesem Grunde erinnere ich dich daran, die Gabe Gottes anzufachen, die durch Auflegung meiner Hände in dir ist;“ 1. Timotheus 5,22 (Schlachter 1951) „Die Hände lege niemandem schnell auf, mache dich auch nicht fremder Sünden teilhaftig; bewahre dich selbst rein!“ Apostelgeschichte 6,6 (Schlachter 1951) „Diese stellten sie vor die Apostel, und sie beteten und legten ihnen die Hände auf.“ Apostelgeschichte 13,3 (Schlachter 1951) „Da fasteten und beteten sie, legten ihnen die Hände auf und ließen sie ziehen.“ Apostelgeschichte 14,23 (Schlachter 1951) „Nachdem sie ihnen aber in jeder Gemeinde Älteste erwählt hatten, übergaben sie diese unter Gebet und Fasten dem Herrn, an welchen sie gläubig geworden waren.“ Titus 1,5 (Schlachter 1951) „...in jeder Stadt Älteste einsetzen möchtest, wie ich dir befohlen habe...“ Hippolyt, *Apostolische Überlieferung* 2 (Easton): „die Bischöfe sollen ihm die Hände auflegen, und das Presbyterium soll schweigend dabeistehen.“ (aus dem Englischen von Easton übersetzt)

9 1. Clemensbrief 42 (ANF 1): „sie setzten die Erstlinge [ihrer Arbeit], nachdem sie sie zuvor durch den Geist geprüft hatten, zu Bischöfen und Diakonen derer ein, die künftig glauben würden.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) 1. Clemensbrief 44: „sie setzten die bereits erwähnten [Diener] ein und gaben danach Anweisung, dass, wenn diese entschlafen würden, andere bewährte Männer ihnen in ihrem Dienst nachfolgen sollten.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) Irenäus, *Gegen die Häresien* III.3.1 (ANF 1): „wir sind in der Lage, diejenigen aufzuzählen, die von den Aposteln als Bischöfe in den Kirchen eingesetzt wurden, und die Nachfolge dieser Männer bis in unsere eigene Zeit [aufzuzeigen].“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) III.3.3: „Nachdem also die seligen Apostel die Kirche gegründet und aufgebaut hatten, übergaben sie Linus das Amt des Episkopats.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) Tertullian, *De praescriptione haereticorum* 32 (ANF 3): „sie sollen die Rolle ihrer Bischöfe entfalten, die in ordnungsgemäßer Nachfolge vom Anfang an herabreicht.“ (aus dem Englischen der ANF 3 übersetzt) Eusebius, *Kirchengeschichte* III.4 (Linus) (NPNF2 1): „... Linus, den er im Zweiten Brief an Timotheus als seinen Gefährten in Rom erwähnt, war der Nachfolger des Petrus im Episkopat der dortigen Kirche, wie bereits gezeigt worden ist.“ (aus dem Englischen der NPNF2 1 übersetzt)

III.22 (Evodius): „Zu dieser Zeit war Ignatius als der zweite Bischof von Antiochia bekannt, nachdem Evodius der erste gewesen war.“ (aus dem Englischen der NPNF2 1 übersetzt) III.36 (Ignatius): „…Ignatius, der zum Bischof von Antiochia erwählt wurde, als zweiter in der Nachfolge des Petrus, und dessen Ruhm noch von sehr vielen gefeiert wird.“ (aus dem Englischen der NPNF2 1 übersetzt) Cyprian, *Brief* 26.1 (ANF 5; Oxford 33): „die Kirche ist auf die Bischöfe gegründet, und jede Handlung der Kirche wird von eben diesen Vorstehern gelenkt.“ (aus dem Englischen der ANF 5 übersetzt)

10 Matthäus 10,1–4 (Schlachter 1951) „Da rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister, sie auszutreiben, und jede Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen. Die Namen der zwölf Apostel aber sind diese: Der erste Simon, genannt Petrus, und sein Bruder Andreas; Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und sein Bruder Johannes; Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus der Zöllner; Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Lebbäus, zubenannt Thaddäus; Simon der Kananäer, und Judas, der Ischariot, welcher ihn verriet.“ Lukas 6,13 (Schlachter 1951) „Und als es Tag geworden, rief er seine Jünger herzu und erwählte aus ihnen zwölf, die er auch Apostel nannte:“ (die Zwölf). Galater 1,1 (Schlachter 1951) „Paulus, Apostel, nicht von Menschen, auch nicht durch einen Menschen, sondern durch Jesus Christus und Gott, den Vater, der ihn auferweckt hat von den Toten;“ Apostelgeschichte 9,15 (Schlachter 1951) „Aber der Herr sprach zu ihm: Gehe hin, denn dieser ist mir ein auserwähltes Werkzeug, um meinen Namen vor Heiden und Könige und vor die Kinder Israel zu tragen!“ Galater 2,9 (Schlachter 1951) „und als sie die Gnade erkannten, die mir gegeben ist, reichten Jakobus und Kephas und Johannes, die für Säulen gelten, mir und Barnabas die Hand der Gemeinschaft, damit wir unter den Heiden, sie aber unter der Beschneidung wirkten;“ (Paulus). Lukas 10,1 (Schlachter 1951) „Darnach aber bezeichnete der Herr noch siebzig andere und sandte sie je zwei und zwei vor sich her in alle Städte und Orte, wohin er selbst kommen wollte.“ Lukas 10,16 (Schlachter 1951) „Wer euch hört, der hört mich, und wer euch verwirft, der verwirft mich; wer aber mich verwirft, der verwirft den, der mich gesandt hat.“ Eusebius, *Kirchengeschichte* I.12 (NPNF2 1), über die Siebzig: „Man sagt, dass auch Thaddäus einer von ihnen war…“ (aus dem Englischen der NPNF2 1 übersetzt)

11 1. Timotheus 3,1 (Schlachter 1951) „Glaubwürdig ist das Wort: Wer nach einem Aufseheramt trachtet, der begehrt eine schöne Wirksamkeit.“ 1. Timotheus 3,2–7 (Schlachter 1951) „Nun soll aber ein Aufseher untadelig sein, eines Weibes Mann, nüchtern, besonnen, ehrbar, gastfrei, lehrtüchtig; kein Trinker, kein Raufbold, sondern gelinde, nicht händelsüchtig, nicht habsüchtig; einer, der seinem eigenen Hause wohl vorsteht und die Kinder mit aller Würde in Schranken hält wenn aber jemand seinem eigenen Hause nicht vorzustehen weiß, wie wird er für die Gemeinde Gottes sorgen? kein Neuling, damit er nicht aufgeblasen werde und dem Gericht des Teufels verfalle. Er muß aber auch ein gutes Zeugnis haben von denen außerhalb [der Gemeinde], damit er nicht der Lästerung und der Schlinge des Teufels verfalle.“ Titus 1,7–9 (Schlachter 1951) „Denn ein Aufseher muß unbescholten sein als Gottes Haushalter, nicht anmaßend, nicht zornmütig, kein Trinker, kein Raufbold, kein Wucherer, sondern gastfrei, ein Freund des Guten, besonnen, gerecht, fromm, enthaltsam; der sich der Lehre entsprechend an das gewisse Wort hält, damit er imstande sei, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen, als auch die Widersprechenden zu überführen.“ Apostelgeschichte 20,28 (Schlachter 1951) „So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der heilige Geist euch zu Aufsehern gesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu weiden, welche er durch das Blut seines eigenen Sohnes erworben hat!“ Philipper 1,1 (Schlachter 1951) „Paulus

und Timotheus, Knechte Jesu Christi, an alle Heiligen in Christus Jesus, die in Philippi sind, samt den Aufsehern und Dienern:“ 1. Petrus 5,1–4 (Schlachter 1951) „Die Ältesten unter euch ermahne ich nun als Mitältester und Zeuge der Leiden Christi, aber auch als Mitgenosse der Herrlichkeit, die geoffenbart werden soll: Weidet die Herde Gottes bei euch, nicht gezwungen, sondern freiwillig, nicht aus schnöder Gewinnsucht, sondern aus Zuneigung, nicht als Herrscher über die euch zugewiesenen [Seelen], sondern als Vorbilder der Herde! So werdet ihr, wenn der Oberhirt erscheint, den unverwelklichen Ehrenkranz davontragen!“ Ignatius, *An die Epheser* 6 (ANF 1): „wir sollen auf den Bischof blicken wie auf den Herrn selbst.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) *An die Magnesier* 6: „euer Bischof führt den Vorsitz an der Stelle Gottes und eure Presbyter an der Stelle der Versammlung der Apostel.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) *An die Trallianer* 3: „Ebenso sollen alle die Diakone ehren als eine Einsetzung Jesu Christi und den Bischof als Jesus Christus, der der Sohn des Vaters ist, und die Presbyter als den Hohen Rat Gottes und die Versammlung der Apostel. Ohne diese gibt es keine Kirche.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) *An die Smyrnäer* 8: „Wo immer der Bischof erscheint, da soll auch die Menge [des Volkes] sein; so wie dort, wo immer Jesus Christus ist, die katholische Kirche ist.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt)

12 Matthäus 13,52 (Schlachter 1951) „Da sagte er zu ihnen: Darum gleicht jeder Schriftgelehrte, der für das Himmelreich unterrichtet ist, einem Hausvater, der aus seinem Schatze Neues und Altes hervorholt.“ Matthäus 23,34 (Schlachter 1951) „Darum, siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte…“ Esra 7,6 (Schlachter 1951) „daß dieser Esra von Babel hinaufzog. Der war ein Schriftgelehrter, wohl bewandert im Gesetze Moses, welches der HERR, der Gott Israels, gegeben hatte. Und der König gab ihm alles, was er forderte, weil die Hand des HERRN, seines Gottes, über ihm war.“ Esra 7,10 (Schlachter 1951) „Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des HERRN zu erforschen und zu tun und in Israel Gesetz und Recht zu lehren.“ Habakuk 2,2 (Schlachter 1951) „Da antwortete mir der HERR und sprach: Schreibe das Gesicht nieder und grabe es auf Tafeln, damit man es geläufig lesen kann!“ Jeremia 30,2 (Schlachter 1951) „So spricht der HERR, der Gott Israels: Schreibe dir alle Worte, die ich zu dir geredet habe, in ein Buch!“ Offenbarung 1,11 (Schlachter 1951) „Was du siehst, das schreibe in ein Buch und sende es den sieben Gemeinden, nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamus und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea!“ Offenbarung 1,19 (Schlachter 1951) „Schreibe nun, was du gesehen hast, und was ist, und was darnach geschehen soll:“

13 Epheser 4,11 (Schlachter 1951) „Und Er hat gegeben etliche zu Aposteln, etliche zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern,“ Römer 12,4–8 (Schlachter 1951) „Denn gleichwie wir an einem Leibe viele Glieder besitzen, nicht alle Glieder aber dieselbe Verrichtung haben, so sind auch wir, die vielen, ein Leib in Christus, als einzelne aber untereinander Glieder. Wenn wir aber auch verschiedene Gaben haben nach der uns verliehenen Gnade, zum Beispiel Weissagung, so stimmen sie doch mit dem Glauben überein! Wenn einer dient, [sei es so] in dem Dienst; wenn einer lehrt, in der Lehre; wenn einer ermahnt, in der Ermahnung. Wer gibt, gebe in Einfalt; wer vorsteht, tue es mit Fleiß; wer Barmherzigkeit übt, mit Freudigkeit!“ 1. Korinther 12,4–11 (Schlachter 1951) „Es bestehen aber Unterschiede in den Gnadengaben, doch ist es derselbe Geist; auch gibt es verschiedene Dienstleistungen, doch ist es derselbe Herr; und auch die Kraftwirkungen sind verschieden, doch ist es derselbe Gott, der alles in allen wirkt. Einem jeglichen aber wird die Offenbarung des Geistes zum [allgemeinen] Nutzen verliehen. Dem einen nämlich wird durch den Geist die Rede der Weisheit gegeben, einem

andern aber die Rede der Erkenntnis nach demselben Geist; einem andern Glauben in demselben Geist; einem andern die Gabe gesund zu machen in dem gleichen Geist; einem andern Wunder zu wirken, einem andern Weissagung, einem andern Geister zu unterscheiden, einem andern verschiedene Arten von Sprachen, einem andern die Auslegung der Sprachen. Dieses alles aber wirkt ein und derselbe Geist, der einem jeden persönlich zuteilt, wie er will." 1. Korinther 12,28–29 (Schlachter 1951) „Und so hat Gott in der Gemeinde gesetzt erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer, darnach Wundertäter, sodann die Gaben der Heilung, der Hilfeleistung, der Verwaltung, verschiedene Sprachen. Es sind doch nicht alle Apostel, nicht alle Propheten, nicht alle Lehrer, nicht alle Wundertäter?" 1. Korinther 7,7 (Schlachter 1951) „Denn ich wollte, alle Menschen wären wie ich; aber jeder hat seine eigene Gnadengabe von Gott, der eine so, der andere so." 1. Petrus 4,10–11 (Schlachter 1951) „Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als gute Haushalter der mannigfachen Gnade Gottes: Wenn jemand redet, so rede er es als Gottes Wort; wenn jemand dient, so tue er es als aus dem Vermögen, das Gott darreicht, auf daß in allem Gott verherrlicht werde durch Jesus Christus, welchem die Herrlichkeit und die Gewalt gehört von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen." 1. Clemensbrief 41 (ANF 1): „Jeder von euch, Brüder, danke Gott in seiner eigenen Ordnung … ohne die ihm vorgeschriebene Regel des Dienstes zu überschreiten." (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) *Didache* 15.1 (ANF 7): „Bestellt euch also Bischöfe und Diakone, die des Herrn würdig sind, Männer, die sanftmütig und nicht geldgierig, wahrhaftig und bewährt sind; denn auch sie leisten euch den Dienst der Propheten und Lehrer." (aus dem Englischen der ANF 7 übersetzt)

14 Matthäus 16,18–19 (Schlachter 1951) „…Und ich will dir des Himmelreichs Schlüssel geben; und was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein; und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein." Matthäus 18,18 (Schlachter 1951) „Wahrlich, ich sage euch, was ihr auf Erden binden werdet, das wird im Himmel gebunden sein, und was ihr auf Erden lösen werdet, das wird im Himmel gelöst sein." Johannes 20,21–23 (Schlachter 1951) „Da sprach Jesus wiederum zu ihnen: Friede sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Und nachdem er das gesagt, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfanget heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden vergebet, denen sind sie vergeben; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten." Jesaja 22,22 (Schlachter 1951) „Ich will ihm auch den Schlüssel des Hauses Davids auf die Schultern legen, daß wenn er auftut, niemand zuschließe, und wenn er zuschließt, niemand auftue." Offenbarung 1,18 (Schlachter 1951) „und der Lebendige; ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Totenreichs." Offenbarung 3,7 (Schlachter 1951) „Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, welcher den Schlüssel Davids hat; der öffnet, daß niemand zuschließt, und zuschließt, daß niemand öffnet:" Nachfolger: Apostelgeschichte 1,20–26 (Schlachter 1951) „Denn es steht geschrieben im Buche der Psalmen: «Seine Behausung soll öde werden, und niemand soll darin wohnen», und: «sein Amt empfange ein anderer.» So muß nun von den Männern, die mit uns gegangen sind die ganze Zeit über, da der Herr Jesus unter uns ein und ausging, von der Taufe des Johannes an bis zu dem Tage, da er von uns hinweg aufgenommen wurde, einer von diesen muß mit uns Zeuge seiner Auferstehung werden. Und sie stellten zwei dar, Joseph, genannt Barsabas, mit Zunamen Justus, und Matthias, beteten und sprachen: Herr, du Kenner aller Herzen, zeige an, welchen von diesen beiden du erwählt hast, das Los dieses Dienstes und Apostelamtes zu empfangen, von welchem Judas abgetreten ist, um hinzugehen an seinen Ort. Und sie gaben ihnen Lose, und das Los fiel auf Matthias, und er wurde zu den elf Aposteln hinzugewählt." 2. Timotheus 2,2 (Schlachter 1951) „Und was du von mir gehört hast durch viele Zeugen, das vertraue treuen

Menschen an, welche fähig sein werden, auch andere zu lehren.“ Titus 1,5 (Schlachter 1951) „Deswegen ließ ich dich in Kreta zurück, damit du das Versäumte nachholen und in jeder Stadt Älteste einsetzen möchtest, wie ich dir befohlen habe:“ Origenes, *Matthäuskommentar* XII.10–11, 14 (ANF 9): „Werden die Schlüssel des Himmelreichs vom Herrn nur dem Petrus gegeben, und wird kein anderer der Seligen sie empfangen?“ (aus dem Englischen der ANF 9 übersetzt) und „lasst uns sehen, in welchem Sinne zu Petrus und zu jedem Petrus gesagt wird: ‚Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben.‘“ (aus dem Englischen der ANF 9 übersetzt) Cyprian, *Über die Einheit der Kirche* 4–5 (ANF 5): „allen Aposteln gibt Er nach Seiner Auferstehung eine gleiche Vollmacht“ (aus dem Englischen der ANF 5 übersetzt); „Der Episkopat ist einer, und jeder Teil davon wird von jedem Einzelnen für das Ganze gehalten.“ (aus dem Englischen der ANF 5 übersetzt)

15 Johannes 7,16 (Schlachter 1951) „Da antwortete ihnen Jesus und sprach: Meine Lehre ist nicht mein, sondern dessen, der mich gesandt hat.“ Johannes 12,49–50 (Schlachter 1951) „Denn ich habe nicht aus mir selbst geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, er hat mir ein Gebot gegeben, was ich sagen und was ich reden soll. Und ich weiß, daß sein Gebot ewiges Leben ist. Darum, was ich rede, das rede ich so, wie der Vater es mir gesagt hat.“ Johannes 14,24 (Schlachter 1951) „Wer mich nicht liebt, befolgt meine Worte nicht; und doch ist das Wort, das ihr höret, nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat.“ Johannes 17,8 (Schlachter 1951) „denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, und sie haben sie angenommen und haben wahrhaft erkannt, daß ich von dir ausgegangen bin, und glauben, daß du mich gesandt hast.“ Matthäus 28,20 (Schlachter 1951) „und sie halten lehret alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Weltzeit!“ Judas 3 (Schlachter 1951) „...daß ihr für den Glauben kämpfet, der den Heiligen ein für allemal übergeben worden ist.“ 2. Timotheus 1,13 (Schlachter 1951) „Halte dich an das Muster der gesunden Worte, die du von mir gehört hast, im Glauben und in der Liebe, die in Christus Jesus ist!“ Hebräer 2,3 (Schlachter 1951) „wie wollen wir entfliehen, wenn wir ein so großes Heil versäumen, welches zuerst durch den Herrn gepredigt wurde und dann von denen, die ihn gehört hatten, uns bestätigt worden ist?“

16 2. Korinther 2,17 (Schlachter 1951) „Denn wir sind nicht wie so viele, die das Wort Gottes verfälschen...“ 2. Korinther 4,2 (Schlachter 1951) „sondern haben abgesagt der Verheimlichung aus Scham und gehen nicht mit Ränken um, fälschen auch nicht Gottes Wort; sondern durch Offenbarung der Wahrheit empfehlen wir uns jedem menschlichen Gewissen vor Gott.“ 2. Petrus 3,16 (Schlachter 1951) „wie auch in allen Briefen, wo er davon spricht, in welchen etliches schwer zu verstehen ist, was die Ungelehrten und Unbefestigten verdrehen, wie auch die übrigen Schriften, zu ihrem eigenen Verderben.“ Jeremia 8,8 (Schlachter 1951) „Wie dürft ihr denn sagen: «Wir sind weise, und das Gesetz des HERRN ist bei uns!» Wahrlich ja, zur Lüge gemacht hat es der Lügengriffel der Schriftgelehrten!“ Galater 1,7 (Schlachter 1951) „nur sind etliche da, die euch verwirren und das Evangelium Christi verdrehen wollen.“ 5. Mose 4,2 (Schlachter 1951) „Ihr sollt nichts hinzutun zu dem Worte, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davontun, damit ihr die Gebote des HERRN, eures Gottes, haltet, die ich euch gebiete.“ Offenbarung 22,18–19 (Schlachter 1951) „Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand etwas hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, von denen in diesem Buche geschrieben ist; und wenn jemand etwas hinwegnimmt von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird Gott wegnehmen seinen Anteil am Baume des Lebens und an der heiligen Stadt, von denen in diesem Buche geschrieben steht.“ Irenäus, *Gegen die Häresien* I.8.1 (ANF 1): Häretiker gehen mit der Schrift um wie einer, der

das mit Edelsteinen besetzte Bild eines Königs nähme und es „ganz in Stücke zerlegen, die Edelsteine neu anordnen und sie so zusammenfügen würde, dass sie die Gestalt eines Hundes oder eines Fuchses ergeben.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) I.9.4: „sie verdrehen sie, wie wir bereits gesagt haben, von einem natürlichen in einen unnatürlichen Sinn.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) Tertullian, *De praescriptione haereticorum* 38: „Wo Verschiedenheit der Lehre gefunden wird, dort muss man folglich annehmen, dass die Verfälschung sowohl der Schriften als auch ihrer Auslegungen besteht. … Der eine verfälscht die Schriften mit seiner Hand, der andere ihren Sinn durch seine Auslegung.“ (aus dem Englischen übersetzt)

17 Apostelgeschichte 8,20 (Schlachter 1951) „Petrus aber sprach zu ihm: Dein Geld fahre samt dir ins Verderben, weil du meinst, die Gabe Gottes mit Geld erwerben zu können!“ Apostelgeschichte 8,18–23 (Schlachter 1951) „Als aber Simon sah, daß durch die Handauflegung der Apostel der heilige Geist gegeben wurde, brachte er ihnen Geld und sprach: Gebet auch mir diese Vollmacht, damit, wenn ich jemand die Hände auflege, er den heiligen Geist empfange! Petrus aber sprach zu ihm: Dein Geld fahre samt dir ins Verderben, weil du meinst, die Gabe Gottes mit Geld erwerben zu können! Du hast weder Anteil noch Erbe an diesem Wort; denn dein Herz ist nicht aufrichtig vor Gott! So tue nun Buße über diese deine Bosheit und bitte den Herrn, ob dir die Tücke deines Herzens möge vergeben werden; denn ich sehe, daß du in bitterer Galle und in Ungerechtigkeit verstrickt bist.“ Matthäus 10,8 (Schlachter 1951) „Heilet Kranke, weckt Tote auf, reiniget Aussätzige, treibet Dämonen aus! Umsonst habt ihr es empfangen, umsonst gebet es!“ 1. Timotheus 6,5 (Schlachter 1951) „Zänkereien von Menschen, welche verdorbenen Sinnes und der Wahrheit beraubt sind und die Gottseligkeit für eine Erwerbsquelle halten, von solchen halte dich ferne!“ 1. Timotheus 6,10 (Schlachter 1951) „Denn die Geldgier ist eine Wurzel aller Übel; etliche, die sich ihr hingaben, sind vom Glauben abgeirrt und haben sich selbst viel Schmerzen verursacht.“ Titus 1,11 (Schlachter 1951) „Denen muß man das Maul stopfen; denn sie bringen ganze Häuser durcheinander mit ihrem ungehörigen Lehren um schändlichen Gewinnes willen.“ 2. Petrus 2,3 (Schlachter 1951) „Und aus Habsucht werden sie euch mit betrügerischen Worten ausbeuten; aber das Urteil über sie ist von alters her nicht müßig, und ihr Verderben schlummert nicht.“ Micha 3,11 (Schlachter 1951) „Ihre Häupter sprechen Recht um Geschenke, ihre Priester lehren um Lohn, und ihre Propheten wahrsagen um Geld; und dabei stützen sie sich auf den HERRN und sagen: «Ist nicht der HERR unter uns? Es kann uns kein Übel begegnen!»“ Johannes 2,16 (Schlachter 1951) „und sprach zu denen, welche die Tauben feilboten: Traget das von dannen! Machet nicht meines Vaters Haus zu einem Kaufhaus!“ *Didache* 11.6 (ANF 7): „wenn er Geld fordert, ist er ein falscher Prophet.“ (aus dem Englischen der ANF 7 übersetzt) *Apostolische Kanones* 29 (NPNF2 14): „Wenn ein Bischof, Presbyter oder Diakon diese Würde durch Geld erlangt, so sollen sowohl er als auch derjenige, der ihn ordiniert hat, abgesetzt werden…“ (aus dem Englischen der NPNF2 14 übersetzt) Konzil von Chalcedon (451), Kanon 2 (NPNF2 14): „Wenn ein Bischof um Geld ordiniert und eine Gnade, die nicht verkauft werden kann, zum Verkauf stellt…“ (aus dem Englischen der NPNF2 14 übersetzt)

18 Johannes 10,10 (Schlachter 1951) „Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu töten und zu verderben; ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es im Überfluß haben.“ Johannes 16,2 (Schlachter 1951) „Sie werden euch aus der Synagoge ausschließen; es kommt sogar die Stunde, wo jeder, der euch tötet, meinen wird, Gott einen Dienst zu erweisen.“ Matthäus 23,34–35 (Schlachter 1951) „Darum, siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und etliche von ihnen werdet ihr töten und kreuzigen, und etliche werdet ihr in euren

Synagogen geißeln und sie verfolgen von einer Stadt zur andern; auf daß über euch komme alles gerechte Blut, das auf Erden vergossen worden ist, vom Blute Abels, des Gerechten, an bis auf das Blut Zacharias, des Sohnes Barachias, welchen ihr zwischen dem Tempel und dem Altar getötet habt." Jeremia 23,1–2 (Schlachter 1951) „Wehe den Hirten, welche die Schafe meiner Weide verderben und zerstreuen! spricht der HERR. Darum spricht der HERR, der Gott Israels, also wider die Hirten, die mein Volk weiden: Weil ihr meine Schafe zerstreut und versprengt und nicht nach ihnen gesehen habt, siehe, so will ich euch heimsuchen wegen eurer schlimmen Taten, spricht der HERR."

19 2. Timotheus 4,2 (Schlachter 1951) „Predige das Wort, tritt dafür ein, es sei gelegen oder ungelegen; überführe, tadle, ermahne mit aller Geduld und Belehrung!" Titus 1,9 (Schlachter 1951) „der sich der Lehre entsprechend an das gewisse Wort hält, damit er imstande sei, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen, als auch die Widersprechenden zu überführen." 1. Timotheus 1,3 (Schlachter 1951) „Wie ich dich bei meiner Abreise nach Mazedonien ermahnte, in Ephesus zu bleiben, damit du etlichen Leuten gebietest, nichts anderes zu lehren," 2. Timotheus 2,25 (Schlachter 1951) „mit Sanftmut die Widerspenstigen zurechtweisend, ob ihnen Gott nicht noch Buße geben möchte zur Erkenntnis der Wahrheit" Epheser 4,14 (Schlachter 1951) „damit wir nicht mehr Unmündige seien, umhergeworfen und herumgetrieben von jedem Wind der Lehre, durch die Spielerei der Menschen, durch die Schlauheit, mit der sie zum Irrtum verführen," Apostelgeschichte 20,28–31 (Schlachter 1951) „So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der heilige Geist euch zu Aufsehern gesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu weiden, welche er durch das Blut seines eigenen Sohnes erworben hat! Denn das weiß ich, daß nach meinem Abschied räuberische Wölfe zu euch kommen werden, die der Herde nicht schonen; auch aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger auf ihre Seite zu ziehen. Darum wachet und denket daran, daß ich drei Jahre lang Tag und Nacht nicht abgelassen habe, jeden einzelnen unter Tränen zu ermahnen." Polykarp, *An die Philipper* 7 (ANF 1): „Darum lasst uns die Eitelkeit der vielen und ihre falschen Lehren verlassen und zu dem Wort zurückkehren, das uns von Anfang an überliefert worden ist…" (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt); Ignatius, *An die Magnesier* 8 (ANF 1): „Lasst euch nicht durch fremde Lehren täuschen noch durch alte Fabeln, die nutzlos sind." (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt)

20 Offenbarung 19,16 (Schlachter 1951) „…«König der Könige und Herr der Herren.»" Offenbarung 17,14 (Schlachter 1951) „Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie besiegen (denn es ist der Herr der Herren und der König der Könige) und mit ihm die Berufenen, Auserwählten und Getreuen." 1. Timotheus 6,15 (Schlachter 1951) „welche zu seiner Zeit zeigen wird der selige und allein Gewaltige, der König der Könige und der Herr der Herrschenden," Apostelgeschichte 5,29 (Schlachter 1951) „Petrus aber und die Apostel antworteten und sprachen: Man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen!" Kolosser 3,24 (Schlachter 1951) „da ihr wisset, daß ihr vom Herrn zur Vergeltung das Erbe empfangen werdet. So dienet dem Herrn Christus;" Matthäus 6,24 (Schlachter 1951) „Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den andern lieben, oder er wird dem einen anhangen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon."

21 Matthäus 7,15–16.20 (Schlachter 1951) „Hütet euch aber vor den falschen Propheten, welche in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber reißende Wölfe sind. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen…" Matthäus 24,11

(Schlachter 1951) „Und es werden viele falsche Propheten auftreten und werden viele verführen.“ Matthäus 24,24 (Schlachter 1951) „Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder tun, um womöglich auch die Auserwählten zu verführen.“ 1. Johannes 4,1 (Schlachter 1951) „Geliebte, glaubet nicht jedem Geist, sondern prüfet die Geister, ob sie von Gott sind! Denn es sind viele falsche Propheten hinausgegangen in die Welt.“ 2. Korinther 11,13 (Schlachter 1951) „Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die sich in Apostel Christi verkleiden.“ 2. Petrus 2,1–3 (Schlachter 1951) „Es gab aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, welche verderbliche Sekten nebeneinführen und durch Verleugnung des Herrn, der sie erkauft hat, ein schnelles Verderben über sich selbst bringen werden. Und viele werden ihren Ausschweifungen nachfolgen, und um ihretwillen wird der Weg der Wahrheit verlästert werden. Und aus Habsucht werden sie euch mit betrügerischen Worten ausbeuten; aber das Urteil über sie ist von alters her nicht müßig, und ihr Verderben schlummert nicht.“ Judas 4 (Schlachter 1951) „Es haben sich nämlich etliche Menschen eingeschlichen, für die schon längst folgendes Urteil geschrieben worden ist: «Gottlose, welche die Gnade unsres Gottes in Ausgelassenheit verkehren und den einzigen Herrscher und Herrn, Jesus Christus, verleugnen.»“ Apostelgeschichte 20,29–30 (Schlachter 1951) „Denn das weiß ich, daß nach meinem Abschied räuberische Wölfe zu euch kommen werden, die der Herde nicht schonen; auch aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger auf ihre Seite zu ziehen.“ 1. Timotheus 4,1–2 (Schlachter 1951) „Der Geist aber sagt deutlich, daß in spätern Zeiten etliche vom Glauben abfallen und verführerischen Geistern und Lehren der Dämonen anhangen werden, durch die Heuchelei von Lügenrednern, die in ihrem eigenen Gewissen gebrandmarkt sind,“ 5. Mose 13,1–5 (Schlachter 1951) „Wenn unter euch ein Prophet oder Träumer aufstehen wird und dir ein Zeichen oder Wunder angibt, und das Zeichen oder Wunder eintrifft, davon er dir gesagt hat, indem er sprach: «Lasset uns andern Göttern nachwandeln, die ihr nicht kennt, und laßt uns ihnen dienen!» so sollst du den Worten eines solchen Propheten oder Träumers nicht gehorchen; denn der HERR, euer Gott, versucht euch, damit er erfahre, ob ihr den HERRN, euren Gott, liebet von ganzem Herzen und von ganzer Seele. Dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr nachwandeln und ihn fürchten und seine Gebote halten und seiner Stimme gehorchen und ihm dienen und ihm anhangen. Ein solcher Prophet aber oder ein solcher Träumer soll sterben, weil er Abfall gelehrt hat von dem HERRN, eurem Gott, der euch aus Ägyptenland geführt und dich von dem Diensthause erlöst hat; er hat dich abbringen wollen von dem Wege, den der HERR, dein Gott, geboten hat, darin zu wandeln. Also sollst du das Böse aus deiner Mitte ausrotten!“ 5. Mose 18,20–22 (Schlachter 1951) „Wenn aber ein Prophet vermessen ist, in meinem Namen zu reden, was ich ihm nicht zu reden geboten habe, und im Namen anderer Götter redet, so soll dieser Prophet sterben! Wenn du aber in deinem Herzen sagen würdest: Wie können wir merken, welches Wort der HERR nicht geredet hat? [dann wisse:] Wenn der Prophet im Namen des HERRN redet, und es wird nichts daraus und trifft nicht ein, so ist es ein Wort, das der HERR nicht geredet hat; der Prophet hat aus Vermessenheit geredet, darum erschrick nicht vor ihm!“ Jeremia 23,16–32 (Schlachter 1951) „So spricht der HERR der Heerscharen: Höret nicht auf die Worte der Propheten, die euch weissagen! Sie wiegen euch in eitlen Wahn; das Gesicht des eigenen Herzens verkünden sie und nicht [was] aus dem Munde des HERRN [kommt]; sie sagen zu denen, die mich verachten: Der HERR hat gesagt: «Friede sei mit euch!» Und zu allen denen, die in der Verstocktheit ihres Herzens wandeln, sprechen sie: «Es wird kein Unglück über euch kommen!» Denn wer hat im Rat des HERRN gestanden und hat sein Wort gesehen und gehört? Wer auf mein Wort gemerkt hat, der hat es gehört! Siehe, ein Sturmwind geht aus vom

HERRN, und ein Wirbelsturm entlädt sich auf das Haupt der Gottlosen! Der Zorn des HERRN wird nicht nachlassen, bis er die Gedanken seines Herzens vollbracht und ausgeführt hat. Zur letzten Zeit werdet ihr es klar erkennen! Ich sandte diese Propheten nicht, dennoch liefen sie; ich redete nicht zu ihnen, dennoch weissagten sie. Hätten sie in meinem Rate gestanden, so würden sie meinem Volke meine Worte predigen und sie abbringen von ihrem bösen Wege und von ihren schlimmen Taten! Bin ich denn nur Gott in der Nähe, spricht der HERR, und nicht auch Gott in der Ferne? Kann sich jemand so heimlich verbergen, daß ich ihn nicht sehe? spricht der HERR. Erfülle ich nicht den Himmel und die Erde? spricht der HERR. Ich habe gehört, was die Propheten reden, die in meinem Namen Lügen prophezeien und sagen: «Mir hat geträumt, mir hat geträumt!» Wie lange soll die falsche Weissagung im Herzen der Propheten bleiben, die betrügerische Weissagung ihres Herzens? Haben sie etwa im Sinn, bei meinem Volk meinen Namen in Vergessenheit zu bringen durch die Träume, die sie einander erzählen, gleichwie ihre Väter meinen Namen vergessen haben über dem Baal? Der Prophet, der einen Traum hat, erzähle den Traum; wer aber mein Wort hat, der predige mein Wort wahrhaftig! Was hat das Stroh mit dem Weizen gemein? spricht der HERR. Ist mein Wort nicht wie ein Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt? Darum siehe, ich will an die Propheten, spricht der HERR, die meine Worte stehlen, einer dem andern; siehe, ich will an die Propheten, spricht der HERR, die ihre eigenen Zungen nehmen, um einen Gottesspruch zu sprechen; siehe, ich will an die Propheten, spricht der HERR, welche erlogene Träume erzählen und durch ihre Lügen und Prahlereien mein Volk irreführen, da ich sie doch nicht gesandt und ihnen nichts befohlen habe und sie auch diesem Volk gar nichts nützen können, spricht der HERR.“ Hesekiel 13,1–9 (Schlachter 1951) „Und das Wort des HERRN erging an mich also: Menschensohn, weissage wider die Propheten Israels, welche weissagen, und sage zu denen, die aus ihrem eigenen Herzen weissagen: Höret das Wort des HERRN! So spricht Gott, der HERR: Wehe den törichten Propheten, die ihrem eigenen Geiste folgen und dem, was sie nicht gesehen haben! Israel, gleich Schakalen in den Ruinen sind deine Propheten! Ihr seid nicht in die Risse getreten und habt keine Mauer um das Haus Israel gemacht, daß es im Kampfe standzuhalten vermöchte am Tage des HERRN! Sie schauen Trug und lügenhafte Wahrsagung, sie, die da sagen: «So spricht der HERR!» obgleich der HERR sie nicht gesandt hat; und sie machen [ihnen] Hoffnung, daß er das Wort bestätige. Habt ihr nicht falsche Gesichte gesehen und lügenhafte Wahrsagung ausgesprochen und dabei gesagt: «So spricht der HERR!» während ich doch nichts gesagt habe? Darum spricht Gott, der HERR, also: Weil ihr Trug redet und Lügen schauet, so seht, ich will an euch! spricht Gott, der HERR. Und meine Hand soll über die Propheten kommen, welche Trug schauen und Lügen wahrsagen. Sie sollen nicht der Gemeinschaft meines Volkes angehören und nicht in das Verzeichnis des Hauses Israel eingetragen werden; sie sollen auch nicht in das Land Israel kommen, und ihr werdet erfahren, daß ich, Gott, der HERR bin,“ Offenbarung 2,2 (Schlachter 1951) „Ich weiß deine Werke und deine Arbeit und deine Geduld, und daß du die Bösen nicht ertragen kannst, und daß du die geprüft hast, die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner erfunden;“ *Didache* 11–12 (ANF 7): „Wer aber im Geist sagt: Gib mir Geld oder etwas anderes, auf den sollt ihr nicht hören…“ (aus dem Englischen der ANF 7 übersetzt) Hermas, *Gebot* 11 (ANF 2): „Prüfe an seinen Taten und an seinem Leben den Menschen, der von sich sagt, er sei vom Geist erfüllt.“ (aus dem Englischen der ANF 2 übersetzt) Ignatius, *An die Epheser* 7: „Denn manche pflegen den Namen [Jesu Christi] in böser Arglist umherzutragen, während sie doch Dinge tun, die Gottes unwürdig sind; diese müsst ihr meiden wie wilde Tiere.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) *An die Epheser* 9: „Dennoch habe ich von einigen gehört, die von dort zu euch hinübergekommen sind und falsche

Lehre haben; ihr aber habt sie nicht unter euch säen lassen, sondern eure Ohren verstopft, damit ihr nicht aufnehmt, was von ihnen gesät wurde…“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) *An die Trallianer* 6 (ANF 1): „wie jene, die ein tödliches Gift in süßem Wein reichen.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) *An die Smyrnäer* 4–5: „Ich aber bewahre euch im Voraus vor jenen Tieren in Menschengestalt, die ihr nicht nur nicht aufnehmen, sondern, wenn es möglich ist, nicht einmal treffen sollt… Manche verleugnen Ihn aus Unwissenheit, oder vielmehr sind sie von Ihm verleugnet worden, da sie eher Fürsprecher des Todes als der Wahrheit sind.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) Justin der Märtyrer, *Dialog mit Tryphon* 35 (ANF 1): „es gab viele, meine Freunde, die im Namen Jesu auftraten und lehrten, gottlose und lästerliche Dinge zu reden und zu tun.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt)

22 Titus 1,13 (Schlachter 1951) „…aus diesem Grunde weise sie scharf zurecht, damit sie gesund seien im Glauben“ Titus 1,10–11 (Schlachter 1951) „Denn es gibt viele widerspenstige, eitle Schwätzer, die den Leuten den Kopf verwirren, allermeist die aus der Beschneidung. Denen muß man das Maul stopfen; denn sie bringen ganze Häuser durcheinander mit ihrem ungehörigen Lehren um schändlichen Gewinnes willen.“ Titus 3,10 (Schlachter 1951) „Einen sektiererischen Menschen weise ab, nach ein und zweimaliger Zurechtweisung,“ Römer 16,17–18 (Schlachter 1951) „Ich ermahne euch aber, ihr Brüder, gebet acht auf die, welche Trennungen und Ärgernisse anrichten abseits von der Lehre, die ihr gelernt habt, und meidet sie. Denn solche dienen nicht dem Herrn Jesus Christus, sondern ihrem eigenen Bauch, und durch gleisnerische Reden und schöne Worte verführen sie die Herzen der Arglosen.“ 1. Timotheus 5,20 (Schlachter 1951) „Die, welche sündigen, weise vor allen zurecht, damit sich auch die andern fürchten.“ 2. Johannes 10–11 (Schlachter 1951) „Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, den nehmet nicht auf in [euer] Haus und grüßet ihn nicht! Denn wer ihn grüßt, macht sich teilhaftig seiner bösen Werke.“ Epheser 5,11 (Schlachter 1951) „Und habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, decket sie vielmehr auf;“ Galater 2,11 (Schlachter 1951) „Als aber Petrus nach Antiochia kam, widerstand ich ihm ins Angesicht, denn er war angeklagt.“ Philipper 3,2 (Schlachter 1951) „Habt acht auf die Hunde, habt acht auf die bösen Arbeiter, habt acht auf die Zerschneidung!“ Polykarp, *An die Philipper* 7 (ANF 1): „wer nicht bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, der ist ein Antichrist…“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt)

23 2. Korinther 10,4–5 (Schlachter 1951) „denn die Waffen unsrer Ritterschaft sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott zur Zerstörung von Festungen, so daß wir Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich wider die Erkenntnis Gottes erhebt…“ Epheser 6,11–17 (Schlachter 1951) „Ziehet die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr den Kunstgriffen des Teufels gegenüber standzuhalten vermöget; denn unser Kampf richtet sich nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Herrschaften, wider die Gewalten, wider die Weltbeherrscher dieser Finsternis, wider die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen]. Deshalb ergreifet die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr am bösen Tage zu widerstehen vermöget und, nachdem ihr alles wohl ausgerichtet habt, das Feld behalten könnet. So stehet nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, und angetan mit dem Panzer der Gerechtigkeit, und die Füße gestiefelt mit Bereitwilligkeit, die frohe Botschaft des Friedens zu verkündigen. Bei dem allen aber ergreifet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr alle feurigen Pfeile des Bösewichts auslöschen könnet. Und nehmet den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, nämlich das Wort Gottes.“ Hebräer 4,12 (Schlachter 1951) „Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes

zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens;“ Jeremia 1,10 (Schlachter 1951) „Siehe, ich habe dich am heutigen Tage über Völker und Königreiche bestellt, daß du ausrottest und zerstörest, verderbest und niederreißest, bauest und pflanzest.“ Jeremia 23,29 (Schlachter 1951) „Ist mein Wort nicht wie ein Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt?“ 1. Mose 3,4–5 (Schlachter 1951) „Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet sicherlich nicht sterben! Sondern Gott weiß: welchen Tages ihr davon esset, werden eure Augen aufgetan und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.“ Johannes 8,44 (Schlachter 1951) „Ihr seid von dem Vater, dem Teufel, und was euer Vater begehrt, wollt ihr tun; der war ein Menschenmörder von Anfang an und ist nicht bestanden in der Wahrheit, denn Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.“ Matthäus 23,34–35 (Schlachter 1951) „Darum, siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und etliche von ihnen werdet ihr töten und kreuzigen, und etliche werdet ihr in euren Synagogen geißeln und sie verfolgen von einer Stadt zur andern; auf daß über euch komme alles gerechte Blut, das auf Erden vergossen worden ist, vom Blute Abels, des Gerechten, an bis auf das Blut Zacharias, des Sohnes Barachias, welchen ihr zwischen dem Tempel und dem Altar getötet habt.“ Lukas 11,49–51 (Schlachter 1951) „Darum hat auch die Weisheit Gottes gesprochen: Ich will Propheten und Apostel zu ihnen senden, und sie werden etliche von ihnen töten und verfolgen; auf daß von diesem Geschlecht das Blut aller Propheten gefordert werde, welches seit Erschaffung der Welt vergossen worden ist, vom Blute Abels an bis auf das Blut Zacharias, welcher zwischen dem Altar und dem Tempel umkam. Ja, ich sage euch, es wird von diesem Geschlecht gefordert werden!“

24 2. Korinther 11,14 (Schlachter 1951) „Und das ist kein Wunder, denn der Satan selbst verkleidet sich in einen Engel des Lichts.“ 2. Korinther 11,15 (Schlachter 1951) „Es ist also nichts Besonderes, wenn auch seine Diener sich verkleiden als Diener der Gerechtigkeit; aber ihr Ende wird ihren Werken gemäß sein.“ Athanasius, *Leben des Antonius* 25, 35–36 (NPNF2 4): die Dämonen „nehmen die Gestalt von Mönchen an und ahmen die Rede heiliger Männer nach“ (aus dem Englischen der NPNF2 4 übersetzt); und über eine wahre Erscheinung: „an ihre Stelle tritt unaussprechliche Freude, Heiterkeit, Mut, erneuerte Kraft, Ruhe der Gedanken“ (aus dem Englischen der NPNF2 4 übersetzt); über die bösen Geister: „Furcht im Herzen, Aufruhr und Verwirrung der Gedanken, Niedergeschlagenheit.“ (aus dem Englischen der NPNF2 4 übersetzt)

25 Matthäus 24,5 (Schlachter 1951) „Denn es werden viele unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin Christus, und werden viele irreführen.“ Matthäus 24,11 (Schlachter 1951) „Und es werden viele falsche Propheten auftreten und werden viele verführen.“ Matthäus 24,24 (Schlachter 1951) „Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder tun, um womöglich auch die Auserwählten zu verführen.“ Offenbarung 12,9 (Schlachter 1951) „So wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen.“ 2. Thessalonicher 2,9–11 (Schlachter 1951) „ihn, dessen Auftreten nach der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder und aller Verführung der Ungerechtigkeit unter denen, die verlorengehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können. Darum sendet ihnen Gott kräftigen Irrtum,

daß sie der Lüge glauben," 1. Timotheus 4,1 (Schlachter 1951) „Der Geist aber sagt deutlich, daß in spätern Zeiten etliche vom Glauben abfallen und verführerischen Geistern und Lehren der Dämonen anhangen werden,"

26 Matthäus 28,18–20 (Schlachter 1951) „Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker, indem ihr sie taufet auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und sie halten lehret alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Weltzeit!" Markus 16,15 (Schlachter 1951) „...Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium der ganzen Schöpfung!" Lukas 24,46–48 (Schlachter 1951) „und sprach zu ihnen: So steht es geschrieben, daß Christus leiden und am dritten Tage von den Toten auferstehen werde, und daß in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden gepredigt werden soll unter allen Völkern. Fanget an in Jerusalem, Zeugen davon zu sein!" Apostelgeschichte 1,8 (Schlachter 1951) „sondern ihr werdet Kraft empfangen, wenn der heilige Geist über euch kommt, und werdet Zeugen für mich sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis ans Ende der Erde!" Matthäus 24,14 (Schlachter 1951) „Und dieses Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt gepredigt werden, zum Zeugnis allen Völkern, und dann wird das Ende kommen." Römer 10,14–18 (Schlachter 1951) „Wie sollen sie ihn aber anrufen, wenn sie nicht an ihn glauben? Wie sollen sie aber glauben, wenn sie nichts von ihm gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? Wie sollen sie aber predigen, wenn sie nicht ausgesandt werden? Wie geschrieben steht: «Wie lieblich sind die Füße derer, die das Evangelium des Friedens, die das Evangelium des Guten verkündigen!» Aber nicht alle haben dem Evangelium gehorcht; denn Jesaja spricht: «Herr, wer hat unsrer Predigt geglaubt?» Demnach kommt der Glaube aus der Predigt, die Predigt aber durch Gottes Wort. Aber ich frage: Haben sie etwa nicht gehört? Doch ja, «es ist in alle Lande ausgegangen ihr Schall und bis an die Enden der Erde ihre Worte»." Offenbarung 14,6 (Schlachter 1951) „Und ich sah einen andern Engel durch die Mitte des Himmels fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium den Bewohnern der Erde zu verkündigen, allen Nationen und Stämmen und Zungen und Völkern." Eusebius, *Kirchengeschichte* III.1 (NPNF2 1): „Parthien wurde nach der Überlieferung dem Thomas als sein Arbeitsfeld zugeteilt, Skythien dem Andreas und Asien dem Johannes..." (aus dem Englischen der NPNF2 1 übersetzt) Tertullian, *Apologeticum* 37 (ANF 3): „Wir sind erst von gestern, und doch haben wir jeden Ort unter euch erfüllt..." (aus dem Englischen der ANF 3 übersetzt)

27 Apostelgeschichte 2,42 (Schlachter 1951) „Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet." 2. Thessalonicher 2,15 (Schlachter 1951) „So stehet denn nun fest, ihr Brüder, und haltet fest an den Überlieferungen, die ihr gelehrt worden seid, sei es durch ein Wort oder durch einen Brief von uns." 1. Korinther 11,2 (Schlachter 1951) „Ich lobe euch, Brüder, daß ihr in allen Dingen meiner eingedenk seid und an den Überlieferungen festhaltet, so wie ich sie euch übergeben habe." 1. Korinther 15,1–4 (Schlachter 1951) „Ich mache euch aber, ihr Brüder, auf das Evangelium aufmerksam, das ich euch gepredigt habe, welches ihr auch angenommen habt, in welchem ihr auch stehet; durch welches ihr auch gerettet werdet, wenn ihr an dem Worte festhaltet, das ich euch verkündigt habe, es wäre denn, daß ihr vergeblich geglaubt hättet. Denn ich habe euch in erster Linie das überliefert, was ich auch empfangen habe, nämlich daß Christus für unsre Sünden gestorben ist, nach der Schrift, und daß er begraben worden und daß er auferstanden ist am dritten Tage, nach der Schrift," Judas 3 (Schlachter 1951) „Geliebte, da es mir ein großes Anliegen ist, euch von unsrem gemeinsamen Heil zu schreiben, halte ich es für notwendig, euch zu schreiben mit der Ermahnung, daß ihr für

den Glauben kämpfet, der den Heiligen ein für allemal übergeben worden ist.“ 1. Thessalonicher 5,21 (Schlachter 1951) „prüfet aber alles. Das Gute behaltet,“

28 Markus 7,7–8 (Schlachter 1951) „aber vergeblich verehren sie mich, weil sie Lehren vortragen, welche Gebote der Menschen sind.» Ihr verlasset das Gebot Gottes und haltet die Überlieferung der Menschen fest…“ Markus 7,13 (Schlachter 1951) „Also hebet ihr mit eurer Überlieferung, die ihr weitergegeben habt, das Wort Gottes auf; und dergleichen tut ihr viel.“ Matthäus 15,9 (Schlachter 1951) „Vergeblich aber ehren sie mich, indem sie Lehren vortragen, welche Menschengebote sind.“ Jesaja 29,13 (Schlachter 1951) „Weiter spricht der HERR: Weil sich dieses Volk mit seinem Munde mir naht und mich mit seinen Lippen ehrt, während doch ihr Herz ferne von mir ist und ihre Furcht vor mir nur angelernte Menschensatzung;“ Kolosser 2,8 (Schlachter 1951) „Sehet zu, daß euch niemand beraube durch die Philosophie und leeren Betrug, nach der Überlieferung der Menschen, nach den Grundsätzen der Welt und nicht nach Christus.“ Kolosser 2,20–22 (Schlachter 1951) „Wenn ihr mit Christus den Grundsätzen der Welt abgestorben seid, was lasset ihr euch Satzungen auferlegen, als lebtet ihr noch in der Welt? zum Beispiel: «Rühre das nicht an, koste jenes nicht, befasse dich nicht mit dem!» was alles durch den Gebrauch der Vernichtung anheimfällt.“ Titus 1,14 (Schlachter 1951) „und nicht auf jüdische Legenden und Gebote von Menschen achten, welche sich von der Wahrheit abwenden.“ Tertullian, *De virginibus velandis* 1 (ANF 4): „Unser Herr Christus aber hat sich selbst den Beinamen Wahrheit gegeben, nicht Gewohnheit.“ (aus dem Englischen der ANF 4 übersetzt) Cyprian, *Brief* 73.9 (ANF 5; Oxford 74): „…denn Gewohnheit ohne Wahrheit ist das Alter des Irrtums.“ (aus dem Englischen der ANF 5 übersetzt) Irenäus, *Gegen die Häresien* III.4.1–2: „Da wir nun solche Beweise haben, ist es nicht nötig, bei anderen die Wahrheit zu suchen, die man leicht von der Kirche erhalten kann… So lassen sie durch jene alte Überlieferung der Apostel nicht zu, dass ihr Sinn irgendetwas von den [Lehren, die durch die] ungeheuerlichen Reden dieser Lehrer [nahegelegt werden,] aufnimmt…“ (aus dem Englischen übersetzt) Vinzenz von Lérins, *Commonitorium* 2 (NPNF2 11): „wir halten jenen Glauben fest, der überall, immer und von allen geglaubt worden ist.“ (aus dem Englischen der NPNF2 11 übersetzt)

29 1. Timotheus 4,1 (Schlachter 1951) „Der Geist aber sagt deutlich, daß in spätern Zeiten etliche vom Glauben abfallen und verführerischen Geistern und Lehren der Dämonen anhangen werden,“ 1. Timotheus 4,2–3 (Schlachter 1951) „durch die Heuchelei von Lügenrednern, die in ihrem eigenen Gewissen gebrandmarkt sind, die verbieten, zu heiraten und Speisen zu genießen, welche doch Gott geschaffen hat, damit sie von den Gläubigen und denen, welche die Wahrheit erkennen, mit Danksagung gebraucht werden.“ Jakobus 3,15 (Schlachter 1951) „Das ist nicht die Weisheit, die von oben stammt, sondern eine irdische, seelische, dämonische.“ 2. Korinther 11,3–4 (Schlachter 1951) „Ich fürchte aber, es könnten, wie die Schlange mit ihrer List Eva verführte, so auch eure Sinne verdorben und von der Einfalt gegen Christus abgelenkt werden. Denn wenn der, welcher zu euch kommt, einen andern Jesus predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder wenn ihr einen andern Geist empfanget, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so ertraget ihr es wohl.“

30 Johannes 17,21 (Schlachter 1951) „auf daß sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; auf daß auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, daß du mich gesandt hast.“ Johannes 17,20–23 (Schlachter 1951) „Ich bitte aber nicht für diese allein, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben werden, auf daß sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; auf daß auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, daß du mich gesandt hast. Und ich habe die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf daß

sie eins seien, gleichwie wir eins sind. Ich in ihnen und du in mir, auf daß sie zu vollendeter Einheit gelangen, damit die Welt erkenne, daß du mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie du mich liebst.“ Epheser 4,3–6 (Schlachter 1951) „und fleißig seid, die Einheit des Geistes zu bewahren in dem Bande des Friedens: ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, über allen, durch alle und in allen.“ Epheser 4,13 (Schlachter 1951) „bis daß wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen und zum vollkommenen Manne [werden], zum Maße der vollen Größe Christi;“ 1. Korinther 1,10 (Schlachter 1951) „Ich ermahne euch aber, ihr Brüder, kraft des Namens unsres Herrn Jesus Christus, daß ihr alle einerlei Rede führet und nicht Spaltungen unter euch sein lasset, sondern zusammenhaltet in derselben Gesinnung und in derselben Meinung.“ Römer 12,5 (Schlachter 1951) „so sind auch wir, die vielen, ein Leib in Christus, als einzelne aber untereinander Glieder.“ Kolosser 3,14–15 (Schlachter 1951) „Über dies alles aber [habet] die Liebe, welche das Band der Vollkommenheit ist. Und der Friede Christi herrsche in euren Herzen, zu welchem ihr auch berufen seid in einem Leibe. Seid auch dankbar!“ Psalm 133,1 (Schlachter 1951) „...Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn Brüder einträchtig beisammen wohnen!“ 1. Clemensbrief 46 (ANF 1): „Warum gibt es unter euch Streitigkeiten und Tumulte und Spaltungen und Schismen und Kriege?“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) Ignatius, *An die Epheser* 4–5: „Es ist daher nützlich, dass ihr in untadeliger Einheit lebt, damit ihr so allezeit die Gemeinschaft mit Gott genießt. ... wie viel mehr preise ich euch glücklich, die ihr so mit ihm verbunden seid, wie die Kirche mit Jesus Christus und wie Jesus Christus mit dem Vater, damit so alle Dinge in Einheit übereinstimmen!“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt); *An die Philadelphier* 3: „Wenn jemand dem folgt, der eine Spaltung in der Kirche verursacht, wird er das Reich Gottes nicht erben.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) Cyprian, *Über die Einheit der Kirche* 5–6: „Und diese Einheit müssen wir fest halten und behaupten, besonders wir Bischöfe, die wir in der Kirche den Vorsitz führen, damit wir auch beweisen, dass der Episkopat selbst einer und ungeteilt ist. ... Der kann Gott nicht mehr zum Vater haben, der die Kirche nicht zur Mutter hat.“ (aus dem Englischen übersetzt)

31 Matthäus 24,21 (Schlachter 1951) „Denn alsdann wird eine große Trübsal sein, wie von Anfang der Welt an bis jetzt keine gewesen ist und auch keine mehr kommen wird.“ Matthäus 24,22 (Schlachter 1951) „Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch errettet werden; aber um der Auserwählten willen sollen jene Tage verkürzt werden.“ Matthäus 24,29 (Schlachter 1951) „Bald aber nach der Trübsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden, und der Mond wird seinen Schein nicht mehr geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels in Bewegung geraten.“ Markus 13,19–20 (Schlachter 1951) „Denn es wird in jenen Tagen eine Trübsal sein, dergleichen nicht gewesen ist von Anfang der Schöpfung, die Gott erschaffen hat, bis jetzt, und wie auch keine mehr sein wird. Und wenn der Herr die Tage nicht verkürzt hätte, so würde kein Mensch errettet werden; aber um der Auserwählten willen, die er erwählt hat, hat er die Tage verkürzt.“ Daniel 12,1 (Schlachter 1951) „Zu jener Zeit wird sich der große Fürst Michael erheben, der für die Kinder deines Volkes einsteht; denn es wird eine Zeit der Not sein, wie noch keine war, seitdem es Völker gibt, bis zu dieser Zeit. Aber zu jener Zeit soll dein Volk gerettet werden, ein jeder, der sich im Buche eingeschrieben findet.“ Daniel 7,21–25 (Schlachter 1951) „Ich hatte auch gesehen, daß jenes Horn Krieg führte mit den Heiligen und sie überwand, bis der Hochbetagte kam und den Heiligen des Allerhöchsten das Gericht übergab und die Zeit eintrat, da die Heiligen das Reich in Besitz nahmen. Er sprach: Das vierte Tier bedeutet ein viertes Reich, das auf Erden entstehen wird; das wird sich von allen andern Königreichen unterscheiden und wird alle Länder fressen,

zerstampfen und zermalmen. Und die zehn Hörner bedeuten, daß aus diesem Reich zehn Könige aufstehen werden; und ein anderer wird nach ihnen aufkommen, der wird verschieden sein von seinen Vorgängern und wird drei Könige erniedrigen. Und er wird freche Reden gegen den Höchsten führen und die Heiligen des Allerhöchsten bedrücken und wird sich unterstehen, Festzeiten und Gesetz zu ändern, und sie werden in seine Gewalt gegeben sein eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit." Offenbarung 7,14 (Schlachter 1951) „Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es! Und er sprach zu mir: Das sind die, welche aus der großen Trübsal kommen; und sie haben ihre Kleider gewaschen und hell gemacht im Blute des Lammes." Offenbarung 13,7 (Schlachter 1951) „Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu überwinden..." *Didache* 16 (ANF 7): „Wacht über euer Leben ... seid bereit, denn ihr kennt die Stunde nicht, in der unser Herr kommt." (aus dem Englischen der ANF 7 übersetzt) *Barnabasbrief* 4: „Das letzte Ärgernis (oder die Quelle der Gefahr) naht, von dem geschrieben steht, wie Henoch sagt..." (aus dem Englischen übersetzt); Kyrill von Jerusalem, *Katechesen* 15: „Wer ist also der selige Mensch, der zu jener Zeit fromm für Christus Zeugnis ablegen wird? ... Denn die Märtyrer haben bisher nur mit Menschen gerungen; zur Zeit des Antichristen aber werden sie mit dem Satan in eigener Person kämpfen." (aus dem Englischen übersetzt)

32 Siehe Anmerkung 7.

33 1. Johannes 2,18 (Schlachter 1951) „Kinder, es ist die letzte Stunde! Und wie ihr gehört habt, daß der Antichrist kommt, so sind nun viele Antichristen geworden..." 1. Johannes 2,22 (Schlachter 1951) „Wer ist der Lügner, wenn nicht der, welcher leugnet, daß Jesus der Christus sei? Das ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet!" 1. Johannes 4,3 (Schlachter 1951) „und jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, der ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Antichrists, von welchem ihr gehört habt, daß er kommt; und jetzt schon ist er in der Welt." 2. Johannes 7 (Schlachter 1951) „Denn viele Irrlehrer sind hinausgegangen in die Welt, die nicht bekennen, daß Jesus der im Fleisch gekommene Christus ist; das ist der Irrlehrer und der Widerchrist." 2. Thessalonicher 2,3–10 (Schlachter 1951) „Niemand soll euch irreführen in irgendeiner Weise, denn es muß unbedingt zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens, geoffenbart werden, der Widersacher, der sich über alles erhebt, was Gott oder Gegenstand der Verehrung heißt, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst als Gott erklärt. Denket ihr nicht mehr daran, daß ich euch solches sagte, als ich noch bei euch war? Und nun wisset ihr ja, was noch aufhält, daß er geoffenbart werde zu seiner Zeit. Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon an der Arbeit, nur muß der, welcher jetzt aufhält, erst aus dem Wege geschafft werden; und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, welchen der Herr Jesus durch den Geist seines Mundes aufreiben, und den er durch die Erscheinung seiner Wiederkunft vernichten wird, ihn, dessen Auftreten nach der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder und aller Verführung der Ungerechtigkeit unter denen, die verlorengehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können." Offenbarung 12,18–13,8 (Schlachter 1951) „Und ich stellte mich auf den Sand des Meeres. Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das zehn Hörner und sieben Köpfe hatte und auf seinen Hörnern zehn Kronen, und auf seinen Köpfen Namen der Lästerung. Und das Tier, das ich sah, war einem Panther gleich, und seine Füße [waren] wie die eines Bären und sein Rachen wie ein Löwenrachen; und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht. Und ich sah einen seiner Köpfe wie zu Tode verwundet, und seine Todeswunde wurde geheilt. Und die ganze Erde sah verwundert

dem Tiere nach. Und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tiere die Macht gegeben, und beteten das Tier an und sprachen: Wer ist dem Tiere gleich, und wer vermag mit ihm zu streiten? Und es wurde ihm ein Maul gegeben, das große Dinge und Lästerungen redete; und es wurde ihm Macht gegeben, Krieg zu führen zweiundvierzig Monate lang. Und es tat sein Maul auf zur Lästerung gegen Gott, zu lästern seinen Namen und sein Zelt und die im Himmel wohnen. Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu überwinden; und es wurde ihm Macht gegeben über alle Geschlechter und Völker und Zungen und Nationen. Und alle Bewohner der Erde werden es anbeten, deren Namen nicht geschrieben sind im Lebensbuche des Lammes, das geschlachtet ist, von Grundlegung der Welt an." Offenbarung 17,12–14 (Schlachter 1951) „Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, welche noch kein Reich empfangen haben; aber sie erlangen Macht wie Könige auf eine Stunde mit dem Tier. Diese haben einerlei Ansicht, und ihre Macht und Gewalt übergeben sie dem Tier. Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie besiegen (denn es ist der Herr der Herren und der König der Könige) und mit ihm die Berufenen, Auserwählten und Getreuen." Daniel 7,8 (Schlachter 1951) „Während ich achtgab auf die Hörner, siehe, da brach ein anderes, kleines Horn zwischen denselben hervor, vor welchem drei der vorigen Hörner ausgerissen wurden; und siehe, dieses Horn hatte Augen wie Menschenaugen und ein Maul, welches große Dinge redete." Daniel 7,25 (Schlachter 1951) „Und er wird freche Reden gegen den Höchsten führen und die Heiligen des Allerhöchsten bedrücken und wird sich unterstehen, Festzeiten und Gesetz zu ändern, und sie werden in seine Gewalt gegeben sein eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit." Irenäus, *Gegen die Häresien* V.25.1 (ANF 1): der Antichrist, „der ein Abtrünniger und ein Räuber ist, ist bestrebt, als Gott angebetet zu werden" (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt); V.30.2–3: „...sie sollen zuerst die Teilung des Reiches in zehn abwarten; dann, als Nächstes, wenn diese Könige herrschen und beginnen, ihre Angelegenheiten zu ordnen und ihr Reich voranzubringen, [sollen sie lernen,] zu erkennen, dass derjenige, der kommen wird, indem er das Reich für sich beansprucht, und der jene Menschen, von denen wir gesprochen haben, in Schrecken versetzen wird und einen Namen trägt, der die vorgenannte Zahl enthält, wahrhaftig der Gräuel der Verwüstung ist. ... Es ist daher sicherer und weniger gewagt, die Erfüllung der Weissagung abzuwarten, als Vermutungen anzustellen und nach irgendwelchen Namen zu suchen, die sich anbieten mögen..." (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) Hippolyt, *Über Christus und den Antichrist*: „Wie nun unser Herr Jesus Christus, der auch Gott ist, unter dem Bild eines Löwen geweissagt wurde, wegen Seines Königtums und Seiner Herrlichkeit, so haben auf dieselbe Weise die Schriften auch zuvor vom Antichristen als einem Löwen gesprochen." (aus dem Englischen übersetzt) Kyrill von Jerusalem, *Katechesen* 15.12 (NPNF2 7): „Es werden zugleich zehn Könige der Römer aufstehen ... und nach diesen ein elfter, der Antichrist." (aus dem Englischen der NPNF2 7 übersetzt)

34 Galater 1,6–9 (Schlachter 1951) „Mich wundert, daß ihr so schnell übergehet von dem, der euch durch Christi Gnade berufen hat, zu einem anderen Evangelium, so es doch kein anderes gibt; nur sind etliche da, die euch verwirren und das Evangelium Christi verdrehen wollen. Aber wenn auch wir oder ein Engel vom Himmel euch etwas anderes als Evangelium predigen würde außer dem, was wir euch verkündigt haben, der sei verflucht! Wie wir zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn jemand euch etwas anderes als Evangelium predigt außer dem, das ihr empfangen habt, der sei verflucht!" (im Text zitiert). 2. Korinther 11,4 (Schlachter 1951) „Denn wenn der, welcher zu euch kommt, einen andern Jesus predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder wenn ihr einen andern Geist empfanget, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht

angenommen habt, so ertraget ihr es wohl.“ 1. Korinther 4,6 (Schlachter 1951) „Das aber, meine Brüder, habe ich auf mich und Apollos bezogen, damit ihr an uns lernet, nicht über das hinauszugehen, was geschrieben steht, damit ihr euch nicht für den einen auf Kosten des andern aufblähet.“ 1. Korinther 15,1–4 (Schlachter 1951) „Ich mache euch aber, ihr Brüder, auf das Evangelium aufmerksam, das ich euch gepredigt habe, welches ihr auch angenommen habt, in welchem ihr auch stehet; durch welches ihr auch gerettet werdet, wenn ihr an dem Worte festhaltet, das ich euch verkündigt habe, es wäre denn, daß ihr vergeblich geglaubt hättet. Denn ich habe euch in erster Linie das überliefert, was ich auch empfangen habe, nämlich daß Christus für unsre Sünden gestorben ist, nach der Schrift, und daß er begraben worden und daß er auferstanden ist am dritten Tage, nach der Schrift,“ Judas 3 (Schlachter 1951) „Geliebte, da es mir ein großes Anliegen ist, euch von unsrem gemeinsamen Heil zu schreiben, halte ich es für notwendig, euch zu schreiben mit der Ermahnung, daß ihr für den Glauben kämpfet, der den Heiligen ein für allemal übergeben worden ist.“ 5. Mose 4,2 (Schlachter 1951) „Ihr sollt nichts hinzutun zu dem Worte, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davontun, damit ihr die Gebote des HERRN, eures Gottes, haltet, die ich euch gebiete.“ 5. Mose 12,32 (Schlachter 1951) „Alles, was ich euch gebiete, das sollt ihr beobachten, es zu tun; ihr sollt nichts dazutun und nichts davontun.“ Sprüche 30,6 (Schlachter 1951) „Tue nichts zu seinen Worten hinzu, daß er dich nicht strafe und du als Lügner erfunden werdest!“ Offenbarung 22,18–19 (Schlachter 1951) „Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand etwas hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, von denen in diesem Buche geschrieben ist; und wenn jemand etwas hinwegnimmt von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird Gott wegnehmen seinen Anteil am Baume des Lebens und an der heiligen Stadt, von denen in diesem Buche geschrieben steht.“ Irenäus, *Gegen die Häresien* I.10.1–2: „Wie ich bereits bemerkt habe, bewahrt die Kirche, nachdem sie diese Predigt und diesen Glauben empfangen hat, obwohl sie über die ganze Welt zerstreut ist, ihn doch sorgfältig, als bewohnte sie nur ein einziges Haus. … Denn obwohl die Sprachen der Welt verschieden sind, ist doch der Gehalt der Überlieferung ein und derselbe.“ (aus dem Englischen übersetzt) III.1.1: „Wir haben den Plan unseres Heils von niemand anderem kennengelernt als von denen, durch die das Evangelium zu uns gekommen ist…“ (aus dem Englischen übersetzt) Tertullian, *De praescriptione haereticorum* 21 (ANF 3): „jede Lehre, die mit den apostolischen Kirchen übereinstimmt – jenen Formen und ursprünglichen Quellen des Glaubens –, muss als Wahrheit gelten…“ (aus dem Englischen der ANF 3 übersetzt) Polykarp, *An die Philipper* 7: „Darum lasst uns die Eitelkeit der vielen und ihre falschen Lehren verlassen und zu dem Wort zurückkehren, das uns von Anfang an überliefert worden ist…“ (aus dem Englischen übersetzt) Vinzenz von Lérins, *Commonitorium* 8–9 (NPNF2 11), zu Galater 1,8: „…der Apostel, der die Autorität seines Amtes ausübte, sprach sein Urteil mit äußerster Strenge aus: ‚Wenn auch wir‘, sagt er, ‚oder ein Engel vom Himmel euch ein anderes Evangelium predigte als das, welches wir euch gepredigt haben, der sei verflucht.‘ … Katholischen Christen eine andere Lehre zu predigen als die, welche sie empfangen haben, war daher niemals erlaubt, ist niemals erlaubt und wird niemals erlaubt sein; und diejenigen zu verfluchen, die etwas anderes predigen als das, was einmal empfangen worden ist, war immer eine Pflicht, ist immer eine Pflicht und wird immer eine Pflicht sein.“ (aus dem Englischen der NPNF2 11 übersetzt)

35 Römer 1,1 (Schlachter 1951) „Paulus, Knecht Jesu Christi, berufener Apostel, ausgesondert zum Evangelium Gottes,“ Galater 1,10 (Schlachter 1951) „Rede ich denn jetzt Menschen oder Gott zuliebe? Oder suche ich Menschen zu gefallen? Wenn ich noch Menschen gefiele, so wäre ich nicht Christi Knecht.“ 2. Korinther 4,5 (Schlachter 1951) „Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesus Christus, daß er der Herr sei, wir aber eure

Knechte um Jesu willen.“ Apostelgeschichte 20,28 (Schlachter 1951) „So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der heilige Geist euch zu Aufsehern gesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu weiden, welche er durch das Blut seines eigenen Sohnes erworben hat!“

36 1. Korinther 1,12–13 (Schlachter 1951) „...Ich halte zu Paulus; der andere: Ich zu Apollos; der dritte: Ich zu Kephas; der vierte: Ich zu Christus! Ist Christus zerteilt? Ist etwa Paulus für euch gekreuzigt worden, oder seid ihr auf des Paulus Namen getauft?“ 1. Korinther 3,3–7 (Schlachter 1951) „denn ihr seid noch fleischlich. Solange nämlich Eifersucht und Zank und Zwietracht unter euch sind, seid ihr da nicht fleischlich und wandelt nach Menschenweise? Denn wenn einer sagt: Ich halte zu Paulus, der andere aber: Ich zu Apollos! seid ihr da nicht fleischlich? Was ist nun Apollos, was ist Paulus? Diener sind sie, durch welche ihr gläubig geworden seid, und zwar, wie es der Herr einem jeglichen gegeben hat. Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen, Gott aber hat das Gedeihen gegeben. So ist also weder der etwas, welcher pflanzt, noch der, welcher begießt, sondern Gott, der das Gedeihen gibt.“ Johannes 10,16 (Schlachter 1951) „Und ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stalle sind; auch diese muß ich führen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirt werden.“ Epheser 2,14–19 (Schlachter 1951) „Denn er ist unser Friede, der aus beiden eins gemacht und des Zaunes Scheidewand abgebrochen hat, indem er in seinem Fleische die Feindschaft (das Gesetz der Gebote in Satzungen) abtat, um so die zwei in ihm selbst zu einem neuen Menschen zu schaffen und Frieden zu stiften, und um die beiden in einem Leibe durch das Kreuz mit Gott zu versöhnen, nachdem er durch dasselbe die Feindschaft getötet hatte. Und er kam und verkündigte Frieden euch, den Fernen, und Frieden den Nahen; denn durch ihn haben wir beide den Zutritt zum Vater in einem Geist. So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen,“ Epheser 4,4–6 (Schlachter 1951) „ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, über allen, durch alle und in allen.“ Galater 3,28 (Schlachter 1951) „Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Weib; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus.“ Kolosser 3,11 (Schlachter 1951) „wo nicht mehr Grieche und Jude ist, Beschneidung und Vorhaut, Ausländer, Scythe, Knecht, Freier, sondern alles und in allen Christus.“ 1. Clemensbrief 47 (ANF 1): „er schrieb euch über sich selbst und Kephas und Apollos, weil sich schon damals Parteien unter euch gebildet hatten.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) Ignatius, *An die Philadelphier* 3: „Denn alle, die Gottes und Jesu Christi sind, sind auch mit dem Bischof.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) Tertullian, *De praescriptione haereticorum* 20 (ANF 3): „die Kirchen, obwohl sie so viele und so große sind, bilden doch nur die eine ursprüngliche Kirche, (gegründet) von den Aposteln, aus der sie alle (hervorgehen).“ (aus dem Englischen der ANF 3 übersetzt)

37 1. Korinther 14,40 (Schlachter 1951) „alles aber geschehe mit Anstand und in Ordnung!“ 1. Korinther 14,33 (Schlachter 1951) „Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens.“ 1. Korinther 12,28 (Schlachter 1951) „Und so hat Gott in der Gemeinde gesetzt erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer, darnach Wundertäter, sodann die Gaben der Heilung, der Hilfeleistung, der Verwaltung, verschiedene Sprachen.“ Apostelgeschichte 6,1–6 (Schlachter 1951) „In jenen Tagen aber, als die Zahl der Jünger wuchs, entstand ein Murren der Hellenisten gegen die Hebräer, weil ihre Witwen bei der täglichen Hilfeleistung übersehen wurden. Da beriefen die Zwölf die Menge der Jünger zusammen und sprachen: Es ziemt sich nicht, daß wir das Wort Gottes verlassen, um bei den Tischen zu dienen. Darum, ihr Brüder, sehet euch nach sieben Männern aus eurer

Mitte um, von gutem Zeugnis, voll [heiligen] Geistes und Weisheit; die wollen wir für diesen Bedarf bestellen, wir aber wollen im Gebet und im Dienste des Wortes verharren. Und die Rede gefiel der ganzen Menge, und sie erwählten Stephanus, einen Mann voll Glaubens und heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antiochia. Diese stellten sie vor die Apostel, und sie beteten und legten ihnen die Hände auf." Titus 1,5 (Schlachter 1951) „Deswegen ließ ich dich in Kreta zurück, damit du das Versäumte nachholen und in jeder Stadt Älteste einsetzen möchtest, wie ich dir befohlen habe:" 1. Clemensbrief 40 (ANF 1): „nicht gedankenlos oder ungeordnet, sondern zu den festgesetzten Zeiten und Stunden." (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt)

38 Siehe Anmerkung 26.

39 1. Timotheus 2,4 (Schlachter 1951) „welcher will, daß alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen." Johannes 8,32 (Schlachter 1951) „und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen!" Johannes 8,36 (Schlachter 1951) „Wird euch nun der Sohn frei machen, so seid ihr wirklich frei." Johannes 14,6 (Schlachter 1951) „Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich!" Johannes 17,17 (Schlachter 1951) „Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit." 2. Timotheus 2,25 (Schlachter 1951) „mit Sanftmut die Widerspenstigen zurechtweisend, ob ihnen Gott nicht noch Buße geben möchte zur Erkenntnis der Wahrheit" Hebräer 10,26 (Schlachter 1951) „Denn wenn wir freiwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, so bleibt für Sünden kein Opfer mehr übrig,"